

## **ANTRAG**

15.03.2018

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

### **Smart Parking**

Die Landeshauptstadt München unterstützt ein oder mehrere Forschungsprojekte, die sich digital mit der Vereinfachung der Parkplatzsuche auseinandersetzen. Zu Forschungszwecken werden dabei z.B. vorliegende Verkehrsdaten oder auch begrenzt Parkraum zur Verfügung gestellt, sofern der Landeshauptstadt München im Anschluss an das Forschungsprojekt ihre Ergebnisse zur Verfügung gestellt werden.

#### **Begründung:**

Die Parkplatzsuche ist insbesondere in Ballungszentren ein in der Regel zeitaufwändiger und nervenaufreibender Vorgang. Mittlerweile entfällt ein Drittel des Verkehrs in europäischen Innenstädten auf die Parkplatzsuche, was insbesondere vor dem Hintergrund des Klimawandels und des akuten Problems der Gesundheitsgefahren durch Feinstaub- und NOx-Emissionen ein gravierendes Problem darstellt.

Ziel muss deshalb sein, eine deutlich realistischere Reiseplanung beim Umstieg vom Pkw auf ein anderes Verkehrsmittel zu ermöglichen und durch entsprechende Unterstützung bei der Reisedurchführung, u. a. durch Navigation zum konkreten Stellplatz, ein komfortables, entspanntes Reisen zu ermöglichen. Dies soll durch die Verbindung von mikroskopischen, online verfügbaren Parkplatzdaten mit einer neuartigen makroskopischen Prognose der lokalen Parkplatzsituation (unter der Berücksichtigung von Wetter- und Verkehrsdaten, besonderen Events, Ferien- und Feiertagen) sowie der Möglichkeit der Parkplatzreservierung getestet werden. Dabei sollten auch Fahrgemeinschaften und Mitfahrgelegenheiten bedacht werden.

Aufgrund der intensiven Nutzung von öffentlichen Parkplätzen ist eine Einbindung von Kommunen für den Erfolg solcher Projekte von zentraler Bedeutung.

Dabei könnte beispielsweise an das Forschungsprojekt „PAMIR“ gedacht werden, das im Rahmen der Forschungsinitiative mFUND durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur als digitale datenbasierte Anwendungen für die Mobilität 4.0 gefördert wird.

Initiative:

Kristina Frank, Stadträtin

Dorothea Wiepcke, Stadträtin